

Herzblättchen

rothes

A B C

Eine Fibel

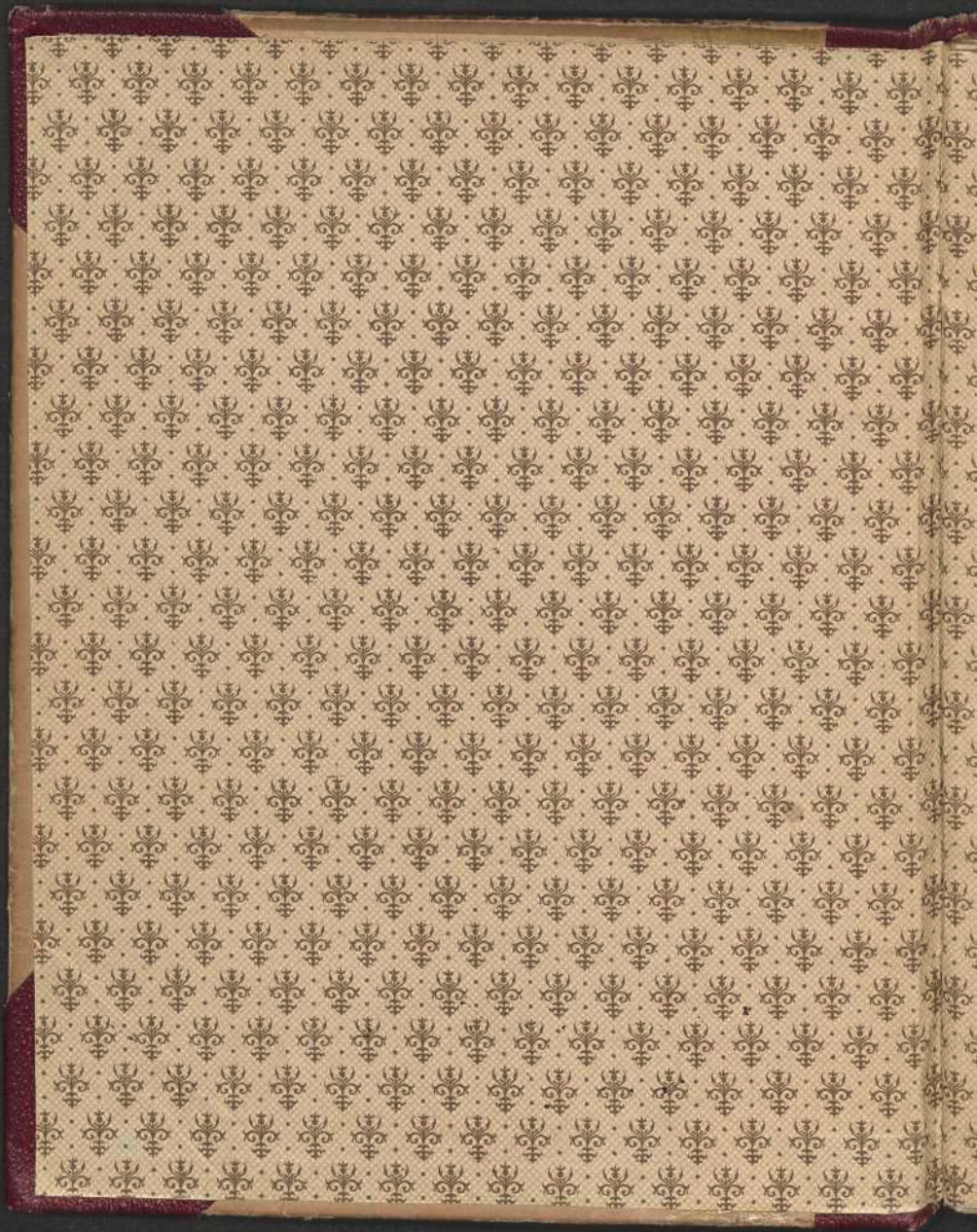
für artige Kinder

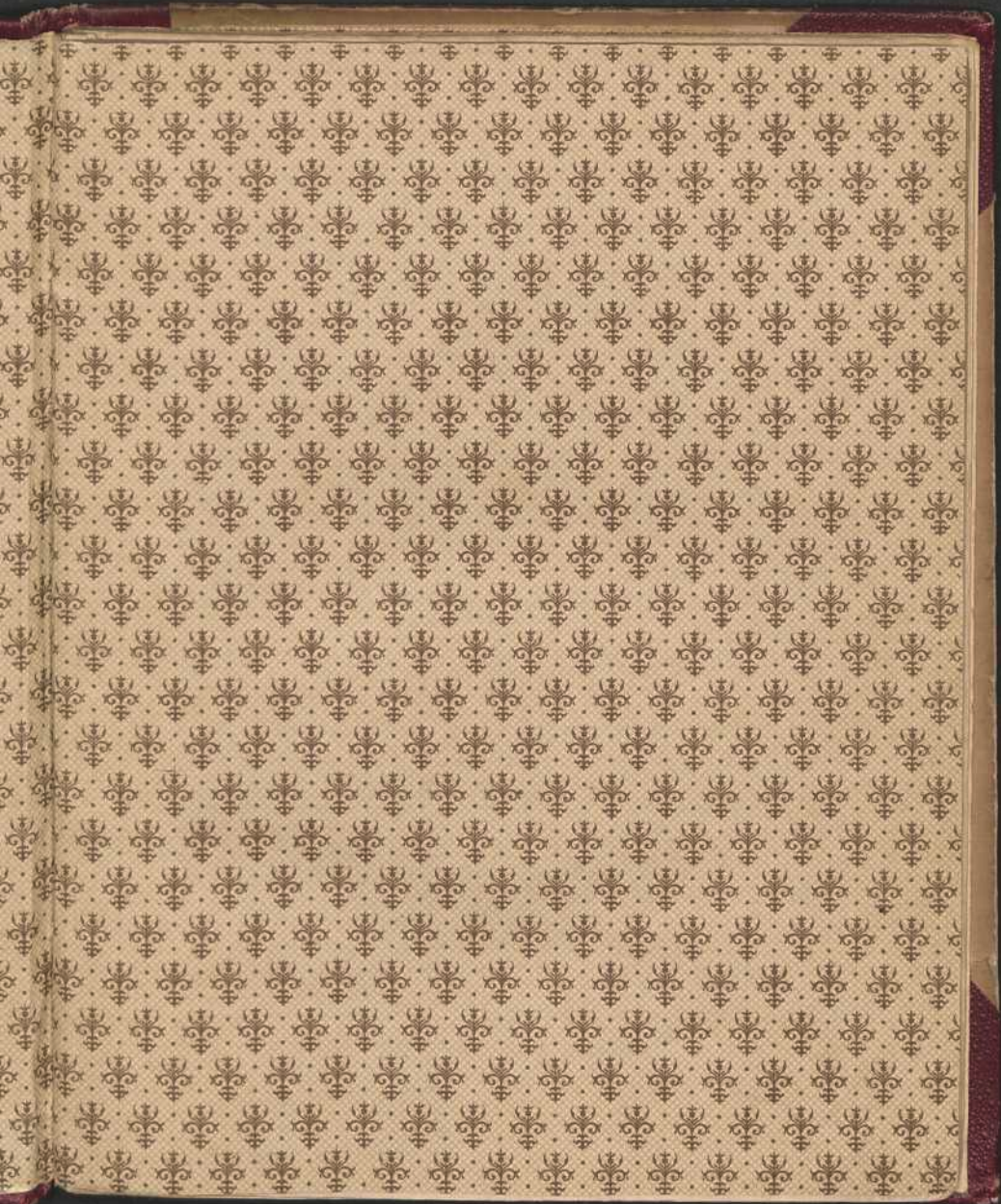
in Silhouetten und Reimen

von Carl Fröhlich.



Glogau bei Carl Flemming.





60/127

lin. 415

19 72 458

1869

Karl Klingel. v. l.
O. Hugo Weiprecht 1873

Herzblättchens
rothes



Eine Fibel für artige Kinder

in

Silhouetten und Reimen

von

Carl Fröhlich.

Carl Flemming.
Glogau.

[1869]

Druck von Fischer & Wittig in Leipzig.



19 22 458

A a

a A



Der **Apfelbaum** schenkt süße Gaben,
Den lieben Mädchen, art'gen Knaben;
Die **Affen** zausen sich und schreien:
„Wir essen alles gern allein!“



B b

b B



Der **Brunnen** plätschert rastlos heiter,
 Labt Kind und Köchin, Roß und Reiter.
 Der **Ball**, im muntern Knabenspiel,
 Fliegt leicht und vogelschnell zum Ziel.



C c

c C



Cabriolet rollt flink verwogen,
 Vom muntern Pferdchen leicht gezogen.
 Doch der **Courier** mit Gert' und Sporn,
 Sprengt rascher noch durch Korn und Dorn.



D d

d D



Das **Dromedar** kann lange fasten,
 Und trägt geduldig schwere Lasten.
 Den **Drachen** hebt der kühle Wind,
 Wenn leer von Korn die Felder sind.



Ge

e E



Der **Erndtekrantz**, in bunten Farben,
Krönt hübsch das letzte Fuder Garben.
Die **Esel** tragen Mehl und Schroot,
Zum Müller heim zu Mäst und Brod.



F f

f F



Der **Fischer** schaut, ob in den Hamen,
Nicht Lachse oder Salmen kamen.

Fasanen schießt der Jäger flink,
Sobald ins Netz kein Fischlein ging.



G g

g G



Großväterchen soll Gruf und Gaben
 Zum glücklichen Geburtstag haben.
 Ein Gänschen auch vom Gartenteich
 Zum Braten holt die Köchin gleich.



S h

h H



Horch, **Hahn** und **Hühchen** rufen beide:
 „Die Kaze thut uns was zu Leide.“
 Die **Häschen** fliehen, hastig schnell,
 Als hätt' der **Hund** sie schon am Fell.



Si

i I



Der **Invalid'** mit Stab und Krücke,
Erzählt vom Kampf, und Siegesglücke;
Der **Imperator** auf der Höh'
Blickt von der **Insel** in die See.



St

k K



Der **Kärrner** karrt mit seinen **Körben**
Zur Stadt, sein Brod sich zu erwerben.
Das **Kreuz** bekränzt der fromme **Knab'**,
Und betet an der Mutter Grab.



21

11



Dem **Lazarus** voll Schmerz und Wunde
Nah'n mitleidsvoll die treuen Hunde.
Das **Lämmchen** folgt, gehorsam still,
Wohin das kleine Mädchen will.



M m

m **M**



Milchmädchen kommt, des Morgens frühe,
Sobald gemolken ihre Röhre.

Das **Mäuschen** hat vom Speck genascht,
Und wird vom Kater jetzt erhascht.



N n

n N



Im **Nes**, zum Trocknen aufgehangen,
Will jetzt der Fischer Fischlein fangen.
Vom **Nest** das brave Hühnchen springt,
Weil ihm das Mädchen Futter bringt.



Do

o o



Am **Ofen** läßt's in Wintertagen
 Sich Kind und Kätzlein wohlbehagen.
 Der **Dachs** rennt ungestüm und dumm,
 Den armen Bauer Michel um.



P p

p P



Der **Prahm** fährt über Flüß' und Seen,
Wenn keine Brücken drüber gehen.

Der **Pian**, trotzdem er häßlich schreit;
Bläst stolz sein buntes Federkleid.



Q q

q Q



Den **Quersack** voller Handelswaare,
 Trägt dieser Mann schon viele Jahre.
 Mit **Quirl** und Kelle in der Hand,
 Ziehen Harzer Mädchen durch das Land.



R r

r R



Das kluge **Reh** steht still zu lauschen,
Ob Jäger im Gebüsch ranschen.
Den **Reifen** hält der Hundemann,
Daß „Tipps“ sein Kunststück zeigen kann.



S i

s S



Die **Schaukel** schwebt im raschen Schwunge,
 Den **Säbel** schwingt der kleine Junge.
 Der **Schäfer** lockt mit der Schalmei,
 Die sanften Schäfchen all' herbei.



Z t

t T



Die **Täubchen** schnäbeln sich und fliegen,
Den guten Kindern zum Vergnügen.
Dort, auf der **Tonne**, spielt zum Tanz
Der Musikus beim Erndtefranz.



U u

u U



Die **Urne** unter Trauerweiden,
Bedeckt ein überwund'nes Leiden.
Der **Unfall** mit dem wilden Pferd
Dem Reiter künftig Vorsicht lehrt.



B v

v V



Zum **Vogelhändler** Kinder laufen,
 Ein zähmes Mädschen sich zu kaufen.
 Das **Beilchen** würzt mit süßem Duft
 Die milde Frühlings-Morgenluft.



W w

w W



Der **Wanderbursch** mit Stab und Tasche
 Labt sich aus der gefüllten Flasche.
 Die **Wache** präsentirt's Gewehr,
 Nah't der General von ohngefähr.



X x X

Y y Y



Von **X** und **Y** zu erzählen,
 Gieß' seine kleinen Freunde quälen,
 Drum sei der leere Raum gefüllt
 Mit einem fein geschnitten Bild.

33

z Z



Zigeuner wollen manchen Leuten
Die **Zukunft** aus den Händen deuten.
Die **Ziegen** sind muthwillig feck,
Und laufen oft den Hirten weg.



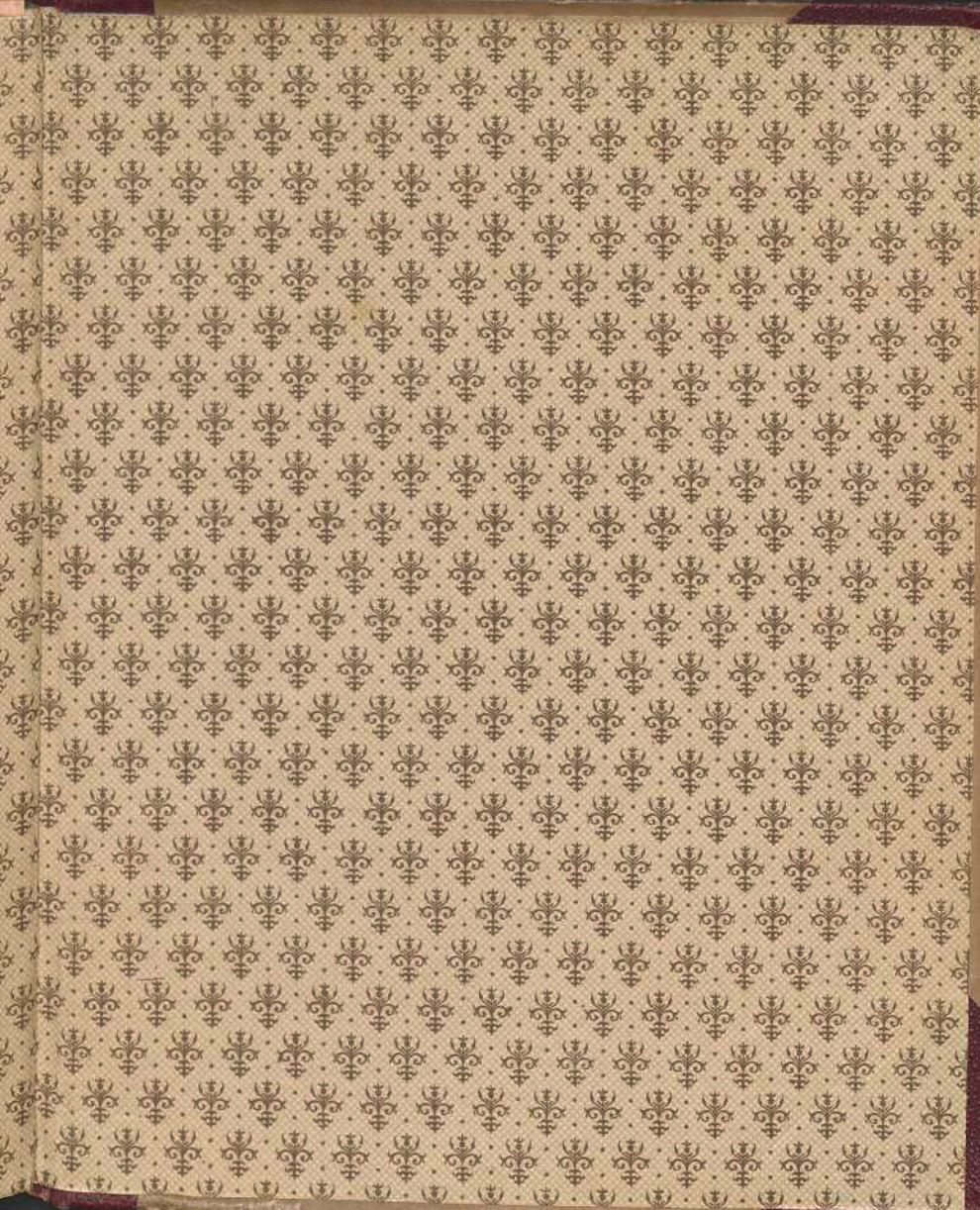
1977

0458

XXIV

945





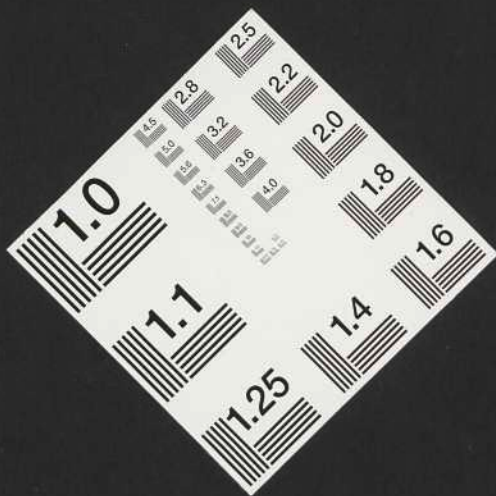
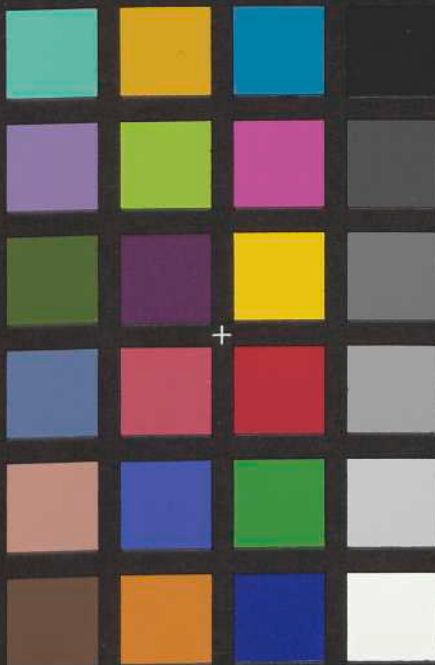
Druck von Zücher & Wittig in Leipzig.

Herzblättchens
rothes

A B C

x-rite

colorchecker CLASSIC



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz